

SALT oder SUGAR?

In den Startlöchern

Trotz Raketenverhandlungen droht ein neuer Rüstungswettlauf / Von Josef Joffe

In Genf läuft die zweite Runde der sowjetisch-amerikanischen Gespräche über die Begrenzung strategischer Waffensysteme (SALT II). Wie bei allen Abrüstungsverhandlungen steckt auch hier der Teufel im (technologischen) Detail. Genauer gesagt versteckt er sich in einer Fußnote des letzten Vierteljahresberichts des Pentagons...

ten Rüstungsvorsprung anstreben, der die USA in die langfristige Position des nur Zweitbesten abzudrängen drohte.

Als Antwort auf die gefährlich anwachsende Raketenstreitmacht der Sowjetunion gab US-Verteidigungsminister Schlesinger eine neue amerikanische Zieldoktrin bekannt: Fortan sollten nicht mehr die Städte sondern das Angriffspotential des Gegners mit Vorrang anvisiert werden.

Was eine revidierte Zieldoktrin vorsieht, soll der technische Fortschritt mit MARVs möglich machen. Bei einer erhöhten Zielgenauigkeit schlägt Qualität in Quantität um, denn eine konstante Zahl von amerikanischen Geschossen kann von nun an eine größere Zahl von Zielen — sowjetische Raketenbasen — punktgenau vernichten.

In der „reinen“ Abschreckungstheorie gilt diese Option aber als gefährliche Destabilisierung des „Gleichgewichts des Schreckens“, das umgekehrt gewahrt bleibt, wenn sich beide Seiten im Besitz gesicherter Zweitschlagskapazitäten befinden.

Der erste SALT-Vertrag scheint also die gleiche Dynamik freigesetzt zu haben wie das Washingtoner Flottenabkommen von 1922: Die ausgehandelten Höchstzahlen für schwere Schlachtschiffe schufen damals den perversen Anreiz...

Truppenabbau-Konferenz

Moskauer Propaganda-Pressionen

So zugedoppelt sich die sowjetische Delegation bei den Wiener Truppenabbau-Verhandlungen gegenüber ihren westlichen Partnern gezeigt hat, so aufgeschlossen gab sie sich jüngst gegenüber einigen westlichen Journalisten.

Wenn die sowjetischen Rüstungs- und Abrüstungsexperten jetzt mehr Öffentlichkeit suchen, so ist dies freilich nicht nur eine Geste des guten Willens, sondern dahinter steckt die Absicht, den Westen zu zermürben, seine Vorschläge aufzuweichen.

„Stellen Sie als Journalist doch nur einmal die Frage“, so meinte einer der sowjetischen Gesprächspartner, „warum sich hier in Wien einzig die Amerikaner zum Truppenabbau bereit erklären, nicht aber die anderen sechs westlichen

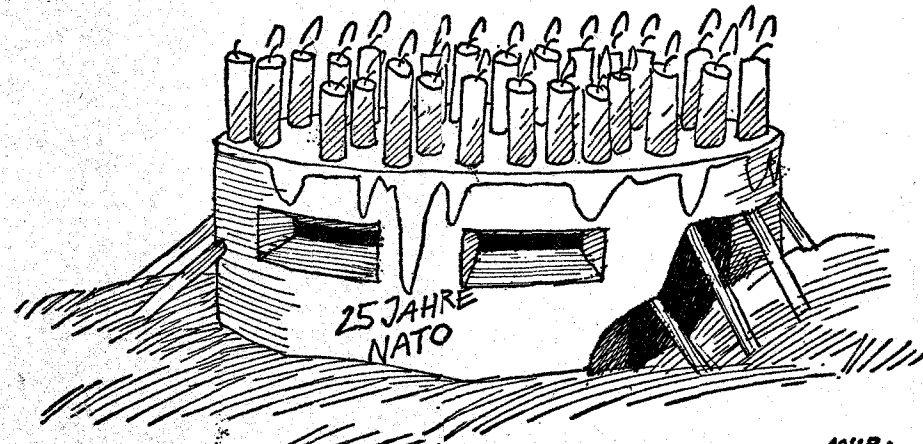
tend mit Selbstmord; die Situation bleibt daher „stabil“. Zugleich verringern gegenseitige, gesicherte Zerstörungspotentiale den Zwang zur weiteren Aufrüstung.

Sprengen die Eigendynamik der Technologie und die Dialektik des gegenseitigen Mißtrauens den Rahmen der politischen Kontrolle? Wird der Atomkrieg wieder denkbar, weil er „führbar“ wird?

Auch die präzisen Zielmechanismen können auf dem heutigen Stand der Technik nichts gegen die raketenbestückten Unterseekreuzer ausrichten, die das Rückgrat der nuklearen Vergeltungspotentiale beider Supermächte bilden.

● Gegenüber der Sowjetunion verkörpert die Schlesinger-Doktrin eine Warnung. In amerikanischer Sicht sind die Sowjets auf dem besten Wege, einen ihnen in SALT I eingeräumten Vorsprung an Trägerwaffen und Megatonnage ungebührlich auszubehalten und zu vergrößern.

● An die Adresse der westeuropäischen Ver-



Kein Grund zum Jubilieren

Polen-Politik

Der Kream mauert

Warschau, im März

Auf der Rückreise aus Bangladesch machte der polnische Außenminister in Moskau Station. Stefan Olszowski wollte erfahren, wie man dort die Besuche des Bonner Sonderministers Bahr und des französischen Staatspräsidenten Pompidou beurteilt.

Die sowjetische Führung wurde zu einer Neuaufgabe ihrer alten Differenzierungspolitik verlockt, weil die Alleingänge Frankreichs und sein demonstrativer Anti-Amerikanismus...

Das EG- und Nato-treue Bonn hingegen wird vom Kream zunächst zurückgehalten. Ihm wurde zwar der überfällige Austausch ständiger Vertretungen mit der DDR zugestanden...

Dies fiel der Sowjetregierung um so leichter, als sich die polnische Führung eine Blöße gegeben hatte: Ihr Arrangement mit der Bundesregierung ließ sich als „Menschenhandel“ denunzieren.

Die Desintegration im Westen, aber auch die sowjetisch-chinesische Konfrontation gebietet eine verstärkte Integration in Osteuropa. Die Polen mußten hier ohnehin ein Nachholpensum erfüllen.

Breschnew möchte aber selber alle Fäden in der Hand haben — vor allem, um im Sommer seinen wichtigsten Partner, Richard Nixon, in starker Position empfangen zu können.

Wie es zwischen Polen und Westdeutschen weitergeht, wird vom Fortgang der gesamten Ost-West-Politik abhängen — allerdings nicht nur nach der einfachen Regel: je besser im Großen, desto besser auch im Kleinen.

Bonn und Warschau werden sich unter diesen Umständen große Mühe geben müssen, den Schaden gering zu halten und jede Möglichkeit zu nutzen.

Wenn die polnische Führung kann es sich, wenn sie Mißverständnisse vermeiden will, nicht weiter leisten, den Reaktionen in ihrer Presse freien Lauf zu lassen. Die Bundesregierung andererseits darf der stärker gewordenen polnischen Opposition nicht in die Hände arbeiten.

9 Tage Hannover Messe

Advertisement for the 9 Days of Steel in Hannover 1974. Includes a logo with a stylized 'S' and the text 'Tage des Jahres des Stahls'. A handwritten-style note says 'Die Stahlindustrie läßt Sie ein Hannover heißen Sie willkommen!'.

9 Tage ist der größte Stahlmarkt des Kontinents auf der Hannover-Messe konzentriert. Das Angebot reicht vom Walzstahl bis zur kompletten Industrieanlage.

84% der Einkaufsentscheider halten den Besuch der Hannover-Messe für unerlässlich. Sie sammeln Informationen, finden Ideen und Impulse in ihrer Branche und in angrenzenden Bereichen.

Planen Sie ebenfalls Ihre »Stahl-Tage«. Daß es sich lohnt, dafür sorgt der »Weltmarkt Hannover«, den es in dieser Konzentration nur einmal im Jahr gibt.

Informationen-Ideen-Impulse

Hannover Messe '74 Donnerstag, 25. April bis Freitag, 3. Mai



- Für Planer und Entscheider: Metallische Vormaterialien; Rohmetalle; Walzwerkzeugnisse; Rohre; Freiform- und Gesenkschmiedezugnisse; Gießereizugnisse; Zieherei- und Kaltwalzwerkzeugnisse; Draht und Drahterzeugnisse; sonstige Hüttenereugnisse und Produkte der Metallverformung; Planung und Bau kompletter Industrieanlagen.